

Ulrike Möltgen – Meisterin der Collagen

Bereits ihre Kindheit und Jugend verbrachte Ulrike Möltgen in Wuppertal. Sie studierte bei dem bekannten Illustrator Wolf Erlbruch an der Gesamthochschule Wuppertal Kommunikationsdesign und erhielt bereits während des Studiums erste Illustrationsaufträge. Bis heute ist ihre Heimatstadt für Ulrike Möltgen eine Inspirationsquelle und bereichert sie bei der Arbeit.

Der große Durchbruch gelang der Künstlerin mit den Illustrationen zur Bilderbuchreihe „Der Mondbär“, die später sogar für Fernsehen und Film adaptiert wurde. Inzwischen hat sie mehr als 60 Bücher illustriert und ihre ganz eigene, unverwechselbare Bildsprache entwickelt. Eine wichtige Rolle spielen dabei stets ganz verschiedene Materialien, denn Ulrike Möltgen nutzt die vielfältigen Möglichkeiten der Collage, um jedes Projekt neu denken und individuell gestalten zu können. Buntstifte, Kohle und Kreide, farbige Papiere, eingescannte Fäden und Stoffe sowie Farbspraydosen verteilt sie zum Arbeiten dann gern auf dem Boden und begibt sich in den Schaffensprozess.



© Jens Grossmann

„Ich muss mich in dem Material befinden, um auf Ideen zu kommen.“

Ulrike Möltgen lehrte an der Folkwang Universität der Künste in Essen und erhielt für ihre Werke bereits viele Auszeichnungen, u.a. den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis. Neben zahlreichen Bilder- und Kinderbuchillustrationen arbeitet sie auch sehr gern an klassischen Stoffen, für die sie surrealistische Bildwelten erschafft und vermehrt melancholische Motive zum Einsatz bringt. So auch bei den zwei weniger populären Kurzgeschichten von Erich Kästner – „Das Märchen vom Glück“ und „Das Märchen von der Vernunft“, die erstmals in der Nachkriegszeit veröffentlicht wurden. Ulrike Möltgens Bildwelten lassen diese Texte in neuem Glanz erscheinen.